

## Interesse nimmt zu

20 Nachwuchsforscher nahmen  
MD/PhD-Studium an der MHH auf

(dr) 50 Bewerbungen mehr als im vergangenen Jahr – das Interesse vor allem ausländischer Bewerberinnen und Bewerber am MD/PhD-Programm »Molekulare Medizin« der MHH ist groß. Ende September 2004 nahmen 20 Nachwuchsforscherinnen und -Forscher aus acht verschiedenen Ländern ihr Studium in Hannover auf, insgesamt waren 350 Bewerbungen aus mehr als 50 Ländern eingegangen. In einem aufwändigen mehrstufigen Verfahren wurden schließlich vier deutsche und 16 ausländische Studierende ausgewählt – aus Indien, China, Simbabwe, Kenia, Estland und der Mongolei.

»Das Interesse an unserem MD/PhD-Aufbaustudiengang nimmt kontinuierlich zu«, zieht Professor Dr. Reinhold E. Schmidt, Vorsitzender der MD/PhD-Kommission, eine erfreuliche Bilanz. Einen Grund dafür sieht er vor allem in der guten Organisation. An der MHH ist das Studium mit drei Jahren deutlich kürzer als zum Beispiel in den USA. Zudem erhalten die meisten Teilnehmer 1.000 Euro pro Monat. Die Hochschule fördert seit diesem Jahr die zehn besten Bewerber direkt mit einem Stipendium, auch die Industrie und die Gesellschaft der Freunde der MHH finanzieren die Studierenden. Im Oktober 2003 hat zudem die Hannover Biomedical Research School (HBRS) ihre Arbeit aufgenommen. In ihr



**Angekommen:** Professor Dr. Reinhold E. Schmidt (links) mit Studierenden und Dr. Susanne Kruse (vorne rechts)

sind alle Graduiertenprogramme der MHH organisiert: Das sind das MD/PhD-Programm, das internationale Promotionsprogramm »Infektionsbiologie« sowie die Graduiertenkollegs »Pseudomonas« und »Charakterisierung pathophysiologischer Versuchstiermodelle«.

Kontakt:

Professor Dr. Reinhold E. Schmidt, Telefon: (0511) 532-6656  
E-Mail: [Immunologie@mh-hannover.de](mailto:Immunologie@mh-hannover.de)

Dr. Susanne Kruse, Telefon: (0511) 532-6011

E-Mail: [Kruse.Susanne@mh-hannover.de](mailto:Kruse.Susanne@mh-hannover.de)

Internet: [www.mh-hannover.de/studium/phd/](http://www.mh-hannover.de/studium/phd/)

MD/PhD-Aufbaustudiengang »Molekulare Medizin«

Das Studium findet in englischer Sprache statt. Es vermittelt ein grundlegendes Methodenverständnis, vertieft naturwissenschaftliche Grundkenntnisse und führt den Nachwuchs an komplexe Forschungsinhalte heran. Abschluss ist der internationale Doktorgrad »Doktor of Philosophy« (PhD) oder ein »Dr. rer. nat.«. Medizinerinnen, Mediziner, Naturwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler bearbeiten Forschungsthemen der molekularen Medizin, insbesondere zu Infektionskrankheiten, der Immunologie, der Entwicklungsbiologie und der Tumorforschung.